

sich in dieser Publikation mit verschiedenen Erscheinungsformen des Faschismus sowie des Separatismus und Irredentismus in der im Osten Mährens gelegenen Region Slovácko (auch als „Moravské Slovácko“ oder „Moravské Slovensko“ bezeichnet) auseinander. In seinen Vorbemerkungen weist er darauf hin, daß er bereits vor dreißig Jahren eine „akademische Version“ zu dieser Thematik ausgearbeitet hatte, deren Veröffentlichung ihm allerdings seinerzeit verwehrt wurde. Die vorliegende Arbeit ist eine überarbeitete Fassung jenes Manuskripts, die allerdings auf Verlangen des Verlages eine populärwissenschaftliche Form annehmen mußte. Aus diesem Grund fehlen Quellennachweise und Anmerkungen; lediglich eine Übersicht über verwendete Quellenmaterialien und Literatur sowie ein Personen- und Ortsregister sind im Anhang enthalten. Im ersten Teil seiner Arbeit gibt M. die Entwicklung des mährischen Faschismus bis zum Ende der Ersten Republik wieder und stellt dabei dessen wichtigste Protagonisten in der Region Slovácko vor. Der nächste Abschnitt widmet sich dem mährischen Separatismus, der nach dem Münchener Abkommen in Slovácko offen betrieben wurde. Hier zeigt M. sehr anschaulich, wie das stark ausgeprägte regionale Identitätsgefühl der dortigen Bevölkerung durch die örtlichen faschistischen Gruppierungen ausgenutzt und mißbraucht wurde. Diese verfolgten das Ziel, im Zusammenspiel mit den Irredentisten aus der Slowakischen Volkspartei Hlinkas ganz Slovácko vom verbliebenen tschechischen Staatsgebiet loszureißen und an die nunmehr autonome Slowakei anzuschließen. Einen dritten größeren Schwerpunkt bildet schließlich die Kollaboration der mährischen Faschisten mit den reichsdeutschen Protektorsorganen und -funktionären.

Jörg Kracik

*Mária Mihóková: Slovník Košických osobností 1848–1918. [Lexikon Kaschauer Persönlichkeiten 1848–1918.] Štátna vedecká knižnica v Košiciach. Košice 1995. 532 S. —* Mária Mihóková, langjährige Bibliothekarin der staatlichen wissenschaftlichen Bibliothek in Košice/Kaschau und Vf.in zahlreicher einschlägiger Monographien und Nachschlagewerke besonders zur Kaschauer Geschichte des 19. und frühen 20. Jhs., hat ein interessantes Werk vorgelegt, das nicht nur kompiliert, sondern in das auch jahrelange eigene Recherchen eingeflossen sind. Das Buch stellt den ersten Versuch einer umfassenden lexikographischen Darstellung von Kaschauer Persönlichkeiten der Jahre 1848 bis 1918 dar. Nach einer kurzen Einleitung, in der die methodische Vorgehensweise erläutert wird, einem Verzeichnis der benutzten Literatur sowie einem Abkürzungsverzeichnis folgt das Personen-Lexikon, das den Hauptteil des Buches bildet (Kap. II, S. 21–447). Es umfaßt insgesamt 1193 Persönlichkeiten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen, kirchlichen, kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Lebens. Im dritten Kapitel ordnet die Autorin die Kaschauer Persönlichkeiten in einem Gesamtüberblick in den Kontext der historischen Entwicklung der Stadt ein (S. 449–506). Dabei werden die vorgestellten Personen in neun Unterkapiteln, die noch weiter untergliedert sind, nach Berufsgruppen getrennt behandelt. Im einzelnen werden folgende Bereiche näher berücksichtigt: 1. Politik, 2. Wirtschaft, 3. Pädagogik und Schulwesen, 4. Wissenschaft, 5. Kirche und Religion, 6. Kunst und Kultur (Architektur, Malerei, Graphik, Bildhauerei, Fotografie, Kunsthandwerk, Musik und Theater), 7. Literatur, 8. Gesundheitswesen und 9. Sport. Ein sehr nützliches, umfangreiches Sachregister – zusammengestellt von Eleonóra Blašková – rundet den Band ab und erleichtert seine Benutzung (Kap. IV, S. 509–532). Die Kürze mancher biographischer und bibliographischer Angaben verschafft nicht immer bereits ausreichende Erkenntnisse, bietet aber die bislang fehlende Basis für weitere interdisziplinäre Forschungen, lexikalische Ergänzungen und Vertiefungen. Das Buch ist ein solide zusammengestelltes, nützliches und durchaus empfehlenswertes Nachschlagewerk.

Jörg Meier

*Ján Bobák: Mad'arská otázka v Česko-Slovensku (1944–1948). [Die ungarische Frage in der Tschecho-Slowakei (1944–1948).] (Spisy Historického odboru Maticy Slovenskej, Bd. 13.) Verlag Matica Slovenská. Martin 1996. 199 S. —* Mit diesem Band läßt die Slowakische Kultureinrichtung Matica eine Reihe wieder aufleben, die aus politischen Gründen im Jahre 1948 eingestellt werden mußte. Den Gesamtzusammenhang der damals der slowakischen Kultur gegenüber verübten tschechischen Repressalien beschreibt das vorliegende Buch,